

Bei vier Grad im Rhein geschwommen

-tp- Die DLRG hatte am vergangenen Wochenende ihre Tauchergruppe zum zehnten Mal zum Stromschwimmen eingeladen. Bei einer Wassertemperatur von vier Grad gingen lediglich sieben der elf gemeldeten Schwimmer an den Start in Philippsburg. Vier Tauchern wurde der Start vom Arzt nicht erlaubt. Ein Katastrophenschutzboot der DLRG, ein Privatboot und die Wasserschutzpolizei begleiteten die Taucher auf der zehn Kilometer langen Strecke. Ein Schwimmer gab auf eigenen Wunsch auf. Der Leiter der DLRG, Werner Bechtel, stand während des Stromschwimmens in ständigem Funkkontakt mit den begleitenden Booten auf dem Rhein. Bei Temperaturen um null Grad kamen die Schwimmer früher als erwartet am Floßhafen an und wurden mit Glühwein empfangen.